

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2004)
Heft: 1

Rubrik: Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es...

Bis vor einigen Jahren pflegte der Chemiekonzern Novartis den schönen Brauch, seinen Pensionierten mit einer Karte ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr zu wünschen. Hält man sich die Scharen ehemaliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Geigy, Ciba und Sandoz vor Augen, so wird klar, dass diese Aktion gar nicht so billig ist. Aus dieser Überlegung heraus entstand die Idee, mit dem Geld nicht mehr die Druckerei und die Post zu beglücken, sondern gemeinnützige Organisationen, die sich für alte Menschen einsetzen.

Und so dürfen die Pensionierten der Novartis Jahr für Jahr eine oder mehrere Institutionen vorschlagen, denen das «Weihnachtskarten-Geld» zugute kommen soll.

Im Jahr 2003 war Pro Senectute Basel-Stadt an der Reihe. Egon Hürlimann, der Präsident der Pensioniertenvereinigung überreichte Simone Casagrande, Leiterin von ps-service einen Check in Höhe von Fr. 7'000.-. Das Geld ist bestimmt



für alte Menschen mit einem schmalen Portemonnaie, die auf eine Wohnungsreinigung angewiesen sind oder auf den Mahlzeitendienst.

Nach wie vor gibt es, auch bei uns in Basel, Betagte, die nicht in der Lage sind, dringend benötigte Dienstleistungen zu bezahlen. Pro Senectute Basel-Stadt betrachtet es als ihre vornehmste Aufgabe, ihnen unter die Arme zu greifen. Tatsächlich können wir dort, wo es nötig ist, unsere Angebote gratis abgeben. Dies ist aber nur dank unseren treuen Spenderinnen und Spender möglich.

Dass eine grosse Gruppe von Pensionierten, wie im Falle der ehemaligen Geigyner, Cibaner und Sandoz-Mitarbeitenden, ein Stück Solidarität innerhalb der eigenen Generation verwirklicht, ist für uns ermutigend. Es zeigt einmal mehr, dass es nicht nur – wie im Generationenvertrag vorgesehen – die Jungen sind, die für die Alten sorgen, sondern dass ältere Menschen auch unter sich zueinander schauen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Pensioniertenvereinigung Novartis.

Pro Senectute Basel-Stadt

Luftgässlein 3, 4010 Basel, Telefon 061 206 44 44

Postcheckkonto 40-4308-3

«Wir tun viel – und wir tun es gern»

heisst unser Leitsatz.

*Als privates, gemeinnütziges Werk sind wir
dabei auf Hilfe angewiesen.*

*Für die Unterstützung, die wir von Ihnen
immer wieder erfahren dürfen –
gestern, heute, morgen – bedanken wir uns
ganz herzlich!*

